

## Das ärztliche Vorgespräch

Vor einer körperlichen Untersuchung erfolgt als wichtiger Bestandteil einer erfolgreichen und zielgerichteten Behandlung ein ärztliches Vorgespräch. Wir wissen, dass es sich um eine für Sie ungewohnte und vielleicht auch unangenehme Situation handelt. Daher sind wir um eine vertrauliche, ruhige Atmosphäre bemüht. Sie dürfen sich darauf verlassen, dass unsere Fragen für die weitere Diagnosenstellung und Behandlung sehr wichtig sind.

Damit Sie sich schon vorab gedanklich auf das Gespräch vorbereiten können, führen wir hier schon einmal die wichtigsten allgemeinen Fragen auf, die fast bei jedem Gespräch gestellt werden.

### **1) Beschwerden**

Welche Beschwerden haben Sie und seit wann bestehen sie?

Hier geht es nicht um eine angenommene Diagnose (wie „Hämorrhoiden“), sondern um die Symptome, die Sie zum Arzt geführt haben. Versuchen Sie diese möglichst genau und bildlich zu beschreiben. Das Wort „Beschwerden“ ist alleine zu allgemein und vieldeutig. Hier eine Auflistung der häufigsten Beschwerden:

- Blutungen. Frisches rotes oder dunkles altes Blut? Wenig Blut am Toilettenpapier? Viel Blut, das in die Toilettenschüssel tropft oder spritzt? Blut auf dem Stuhl oder im Stuhl vermischt?
- Jucken. Müssen Sie sich am After kratzen und blutet es danach?
- Schmerzen. Dumpfer, oder scharfer, schneidender Schmerz? Druckschmerz? Schmerzen immer oder bei und/oder nach dem Stuhlgang?

### **2) Stuhlgang**

Wie häufig haben Sie Stuhlgang und wie ist (meistens) die Stuhlqualität?  
Wäßrig-breiig-weich geformt- fest geformt-hart?

### **3) Erschwerte Stuhlentleerung**

Geht der Stuhlgang leicht heraus oder müssen Sie pressen oder anders nachhelfen?  
Dauert die „Sitzung“ länger als 5 Minuten; nehmen Sie etwas zu lesen mit?

### **4) Proktologische Vorbehandlung**

Wurden bei Ihnen bereits Hämorrhoiden verödet oder abgebunden? Wurde bei Ihnen am After eine Operation durchgeführt (z.B. eine Fistel oder Abszess)?

### **4) Medikamenteneinnahme**

Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein? Besonders wichtig sind für uns „Blut verdünnende“ Medikamente wie ASS, Clopidogrel, Marcumar, Pradaxa o.ä.

### **5) Allergien**

Sind Ihnen Allergien oder Unverträglichkeiten bekannt, insbesondere gegen Medikamente (lokale Betäubungsmittel, Propofol, Ibuprofen, Novalgin etc.)?

### **6) Tragen Sie einen **Herzschrittmacher oder Defibrillator**?**

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Erläuterungen schon etwas von dem Lampenfieber genommen haben.

Ihre Ärzte vom End-und Dickdarmzentrum Münster